

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	7
Einleitung	9
1. Vom Versehrten- zum Behindertensport	13
1.1 Anfänge und Entwicklung des deutschen Versehrtensports	16
1.2 Von der Arbeitsgemeinschaft zum Dachverband	19
2. Die Entstehung des Landesverbandes	25
2.1 Die Arbeitsgemeinschaft Versehrtensport NRW (1952-1963)	25
2.2 Die Entstehung des Behindertensport-Verbandes NRW (1964-1978)	28
3. Der Behindertensport in Köln	31
3.1 Die Versehrten-Sportgemeinschaften	31
3.1.1 Die erste Versehrten-Sportgemeinschaft Köln (VSG Köln)	32
3.1.2 „Kameradschaft in froher Gemeinschaft“	35
3.1.3 Die Entwicklung der VSG Köln bis 1963	38
3.1.4 Ende einer Ära	41
3.2 Lehre und Forschung an der Deutschen Sporthochschule Köln	45
3.2.1 Hans Lorenzen – Kriegsveteran und Funktionär	46
3.2.2 Das Sonderfach Versehrtensport (1948-1965)	51
3.2.3 Horst Kosel – „Vater des internationalen Behindertensports“	54
3.2.4 Das Seminar für Rehabilitation und Behindertensport (1965-1977)	56
3.2.5 Sport und Spaß – der Behindertensport unter Jürgen Innenmoser	60
3.3 Das „Kölner Modell“	63
3.3.1 Neue Wege	66
3.3.2 Die Behindertensport-Abteilung des MTV Köln	69
3.3.3 Generationswechsel	70
3.3.4 Das „Kölner Modell“	75

3.4	Rund um den Behindertensport in Köln	76
3.5	Veranstaltungen in Köln	79
3.5.1	Die Versehrtenporttreffen der Frauen	79
3.5.2	Das Landessportfest 1963	82
3.5.3	Das Bernd Best-Turnier des RSC Köln	84
		.
4.	Die (Behinderten-) Sportstadt Köln	88
5.	Zusammenfassung	91
	Quellen- und Literaturverzeichnis	94
	Abbildungsverzeichnis	100